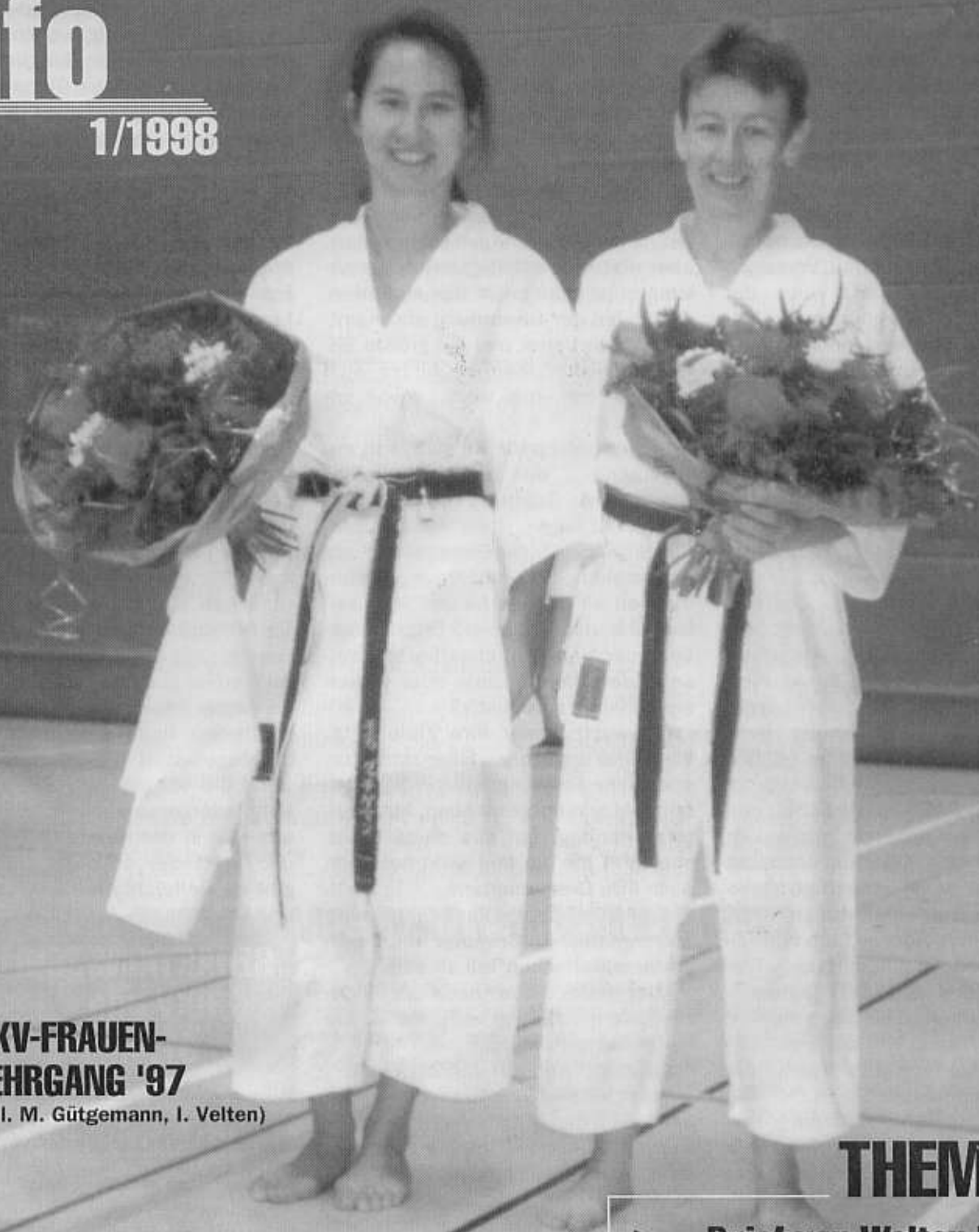


RKV Info

1/1998



DKV-FRAUEN- LEHRGANG '97

(v. I. M. Gütgemann, I. Velten)

THEMEN:

- ▶ Brief von Walter Hehl
- ▶ M. Theophanus wird Europameisterin
- ▶ Termine und Lehrgänge

Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.

ALLE JAHRE WIEDER: LANGWEILER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wenn die Feiertage vorüber sind, dann drohen sie wieder: Mitglieder- versammlungen landauf, landab.

Konzentrierte Langeweile. Immer die gleichen Platitüden im Jahresbericht des Vorsitzenden, jahrein, jahraus die gleiche Litanei bei den unvermeidlichen Ehrennadeln, wie immer ist die Akustik miserabel, der Saal verraucht, die Lautsprecheranlage gerade heute defekt. Und nach dem Vorsitzenden darf noch der Sportwart, der Vergnügungs-, der Zeug-, Haus- und was noch immerwart seinen Senf dazugeben. Längst haben sich die Mitglieder dem Alkoholkonsum und dem Gespräch mit den Nachbarn zugewandt.

Wenn alles quatscht und einer spricht - ist wieder Mitgliederversammlung. Und so setzt sich der Lauf der Dinge fort. Beim Kassenbericht werden, wenn überhaupt, einige inkompetente Fragen gestellt. Schnell sind wieder alle Arme hoch, Entlastung, Wiederwahl, Augen zu und durch, endlich der Punkt »Verschiedenes«, ein paar Unentwegte feiern hier alljährlich ihren ganz großen Auftritt, und dann ist endlich alles ganz schnell vorbei. Der Vorsitzende verkündet das offizielle Ende der Sitzung. Wir haben es mal wieder geschafft. Ruhe bis zum nächsten Jahr. Es sei denn, eine Beitragserhöhung, der Bau eines Kunstrasens in einem Tennis-Hockey Club oder einer Tennishalle in einem Hockey Tennis-Club stand auf der Tagesordnung, dann streiten sie noch bis weit nach Mitternacht. Wie auch immer - die Mitglieder schwören sich, nie wieder zu kommen.

Der Vorstand fühlt sich nach diesem Tag, der rechtlich eigentlich die Hochzeit des Vereinslebens ist, nicht eben beflügelt, für »diese Mitglieder« weiter mit voller Kraft zu wirken.

Warum tun wir uns solche Mitglieder- versammlungen an?

Haben wir nicht in vielen Bereichen unserer ehrenamtlichen Arbeit nach der Effizienz zu fragen begonnen? Haben wir nicht gelernt, im Rahmen unserer Marketingkonzeption unser Vereinshandeln ganzheitlich darauf abzustimmen? Zeigen viele Vereine nicht ein modernes Gesicht - in ihrer

Darstellung gegenüber der Öffentlichkeit, gegenüber ihren Kunden, den Mitgliedern, den Werbepartnern? Aber auf unseren »Jahreshauptversammlungen« herrscht nach wie vor der Muff von 100 Jahren (nebenbei: Alle anderen Gremiensitzungen können Sie ebenso - im besten Sinne dieses Wortes - in Frage stellen. Die Teilnahme an den vielen, aber niemals vielfältigen Gremiensitzungen ist doch wohl das Haupthindernis bei der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter und die größte Befreiung, wenn man es hinter sich gebracht hat. (Ich weiß, wovon ich spreche).

Deshalb: Nehmen Sie sich in Ihrem Vorstand für das neue Arbeitsjahr einmal Ihre Gremien vor, Ihre Vorstandssitzungen, Ihre Ausschußtagungen, Ihre Mitgliederversammlung und stellen sich die Frage, warum machen wir die überhaupt? Was wollen wir damit erreichen? Erfüllen diese in der bisher durchgeführten Weise unsere Vereinsziele oder wirken sie gar kontraproduktiv?

Was auch immer Ihre Ziele sind, Verbesserung der Finanzstruktur, sportliche Leistungssteigerung, Aufstieg, Mitgliedergewinnung, Mitarbeitergewinnung, auf alle diese Bereiche wirkt Ihr Tun und wirkt natürlich auch Ihre Gremienarbeit.

Mitgliederversammlungen müssen aus rechtlichen Gründen mit ihrem parlamentarischen Teil so sein.

Aber weder dieser noch alle anderen Teile müssen so sein, wie wir sie leider überall vorfinden.

Natürlich können Jahresberichte, Jahresabschluß und Etat auch vorab schriftlich den Mitgliedern zugestellt werden, können Wahlen vorbereitet sein, so daß alles schnell von staten geht. Dann aber bleibt ganz viel Raum für das, was Sie als Vorstand besonders beschäftigt, oder Ihre Mitglieder (oder bei anderen Zielsetzungen die Öffentlichkeit, die Sponsoren, die Kommune, potentielle Mitglieder) besonders interessieren könnte:

Erlebniswelt

Mitgliederversammlung

Ja warum nicht? Ein Szenario: Sie wollen sich in der Öffentlichkeit dar-

stellen, um neue Mitglieder zu gewinnen, gleichzeitig wollen Sie die schon vorhandenen Mitglieder mit den Angeboten Ihres Clubs vertraut machen, zur Begegnung anhalten. Clubleben demonstrieren, die Mitglieder vielleicht auch zur Mithilfe gewinnen.

Die Mitgliederversammlung 1998 deshalb nicht an einem muffigen Abend in der Vereinskneipe, an einem Abend, an dem jeder lieber das Europacup-Halbfinale der Borussia in der Champions-League gesehen hätte und überhaupt schon vom Arbeitsalltag genervt zur Versammlung kommt.

Stattdessen Vereinstag 1998 am Wochenende, irgendwann im Frühsommer, umrahmt von Spielen möglichst viele Mannschaften auf Ihrer Anlage (wie wär's mit einem Clubkampf?), einem gemeinsamen Mittagessen (Gulaschkanone, Brunch, Buffet) und Angeboten für die ganze Familie. Für die Betreuung der ganz Kleinen ist gesorgt (vielleicht der Beginn einer neuen Mini-Gruppe) und irgendwann findet das Spitzenspiel des Tages statt.

Und die obligatorische Ehrung der Mitgliederversammlung findet dieses Mal in der Halbzeitpause statt, und statt der üblichen Lobhudelei gibt es vielleicht eine sehr persönli-

REDAKTIONSSCHLUSS
RKV-Info 2/98
31. Mai '98

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

Rheinland-Pfälzischer
Karateverband e.V.
Avallonstraße 49
56812 Cochem - Cond

Redaktion:

RKV Geschäftsstelle und Einsender

Layout, Satz, Litho:

pfeiffer werbeagentur
56812 Cochem

Namentlich benannte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.